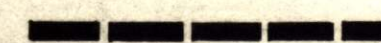


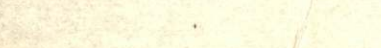
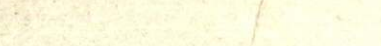
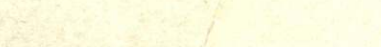
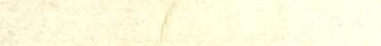

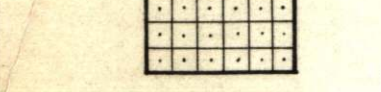


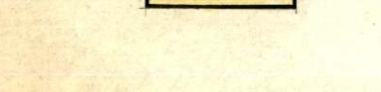


LEGENDE

-  GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
-  ABGRENZUNG GEBIETE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
-  BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  BAUGRENZE
-  BAULINIE
-  BEGRENZUNGSLINIE STRASSEN, WEGE GRÜNFLÄCHEN

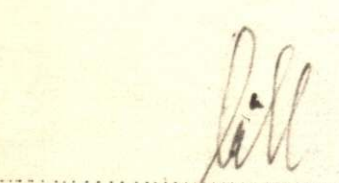

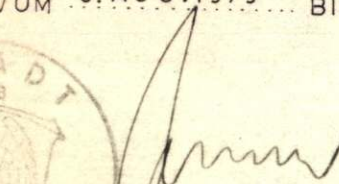
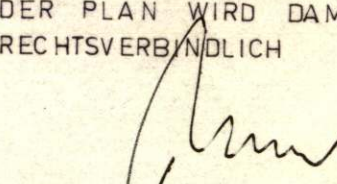

-  UMFORMERSTATION
-  DAUERKLEINGÄRTEN
-  GRÜNANLAGE
-  BEBAUBARE FLÄCHEN
-  ÖFFENTLICHE STRASSEN UND WEGE

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

ALLGEMEINES WOHNGEBIET ZULÄSSIG SIND: 1. WOHNBÄUWERKE, 2. DIE DER VERSORUNG DES GEBIETES DIENENDEN LÄDEN SOWIE ANLAGEN DES BEWIRTUNGS- U. BEHERBERGUNGSGEWERBE, 3. ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE. UNZULÄSSIG SIND: SONSTIGE, AUCH NICHT STÖRENDE, HANDWERKSBEREIBE, GARTENBAUBETRIEBE, TANKSTELLEN U. STÄLLE FÜR KLEINTIERHALTUNG.

DARSTELLUNG	WA II o
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE	MAX 2
GRUNDFLÄCHENZAHL	0,4
GESCHOSSFLÄCHENZAHL	0,5
GRUNDSTÜCKSGROSSE	≥ 600 m ²
BAUWEISE	OFFEN
DACHFORMEN	SATTELDACH WALMDACH
HAUPTDACHNEIGUNG	MIN 20° — MAX 45°
DACHFARBE	DUNKEL
GARAGEN	ZULÄSSIG GRENZBEBAUUNG MÖGLICH
BAUART GARAGEN	SIND DEM HAUPTGEB. IN FORM UDACH ANZUPASSEN
HOHENLAGE DER GEBAUDE	TALSEITIG 6m VON GELÄNDEANSCHNITT BIS ZUR TRÄUFE
EINFRIEDUNG	NATURZAUN
FIRSTRICHTUNG	←



AUFGESTELLT GEMÄSS BESCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG	ALS SATZUNG BESCHLOSSEN VON DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
VOM 24. JULI 1979	AM 19. DEZEMBER 1979
 STADTVERORDNETENVORSTEHER	 STADTVERORDNETENVORSTEHER
NACH ABSTIMMUNG MIT DEN BAULEITPLÄNEN DER NACHBARGEMEINDEN UND BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE, OFFENGELEGT IN DER ZEIT	DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WIRD IN DER ZEIT VOM 30. 6. 1980 BIS 31. 7. 1980 IM STADTBAUHAFT ÖFFENTLICH AUSGELEGT
VOM 8. AUG. 1979 BIS 7. SEPT. 1979	DER PLAN WIRD DAMIT RECHTSVERBINDLICH
 DER BÜRGERMEISTER	 DER BÜRGERMEISTER
ES WIRD BESCHIEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS NACH DEM STAND VOM 12. 11. 1979 ÜBEREINSTIMMEN.	ERFORDERLICHES BODENORDNUNGSVERFAHREN: GRUNDSTÜCKSTEILUNG
 VERMESSUNGSBEHÖRDE	ALLE DIESEM BEBAUUNGSPLAN WIEDERSPRECHENDE FESTLEGUNGEN WEITERGELTENDER BAULEITPLÄNE WERDEN AUFGEHOHEN.

GENEHMIGUNGSVERMERK DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN:

Genehmigt
 mit Vp. vom 18. 12. 1980
 Az. V/3-61 d 04/01
 Demnach den 18. 12. 1980
 Der Regierungspräsident
 in Abt. 14

BEBAUUNGSPLAN NR.10
DER STADT SCHOTTEN
BAUGEBIET : VOR DER WARTE
M. 1:500

BEARBEITET :
 PETER WALTER
 ARCHITEKT
 LOHGASSE 2
 6479 SCHOTTEN 1

PETER WALTER
 ARCHITEKT
 6479 SCHOTTEN 1
 LOHGASSE 2 - TEL. 06044 / 25 93

SCHOTTEN, IM APRIL 1979
 NACH OFFENLEGUNG
 ÜBERARBEITET: IM DEZEMBER 1979

RECHTSGRUNDLAGEN:
 § 2 ABS 1 UND DIE §§ 8-10 BBAUG VOM 18.8.76 (BGBl. I S. 225)
 § 1 DER 2. DVO DES LANDES HESSEN ZUM BBAUG VOM 20.6.61 (GVBl. I S. 86 - GVBl. I S. 1-15), IN DER FASSUNG VOM 18.3.65 (GVBl. I S. 63)
 §§ 1, 4, 14, 16 - 20, 22, 23 DER BNVO VOM 26.6.62 (BGBl. I S. 429) IN DER FASSUNG VOM 15.9.77 (BGBl. I S. 1763)